

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der CJB,

am Montag, den 27. März 2023 um 19:00 Uhr
präsentiert Prof. Dr. Kolja Lessing (Würzburg)
im Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstraße 12 in Ravensburg, seinen Film:
„Ferne Klänge – auf den Spuren verschollener jüdischer Musik des
20 Jahrhunderts“ mit anschließendem Konzert

Am 10. Mai jährt sich die Bücherverbrennung unter der nationalsozialistischen Diktatur zum 90. Mal. Für viele Schriftsteller und Wissenschaftler bedeutete dieser Angriff auf die geistige Freiheit das Ende ihrer Existenz als Literaten und Forscher; manche konnten sich in die Emigration retten, viele wurden nach dem Krieg vergessen. Dieses Schicksal traf genauso die Künstler, die Musiker, die Komponisten.

Prof. Dr. Kolja Lessing, den manche von Ihnen sicher noch von dem Lesekonzert mit Elazar Benyoetz „*Vernehmlich wird, was nicht vergeblich ist*“ in lebhafter Erinnerung haben, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, die



Berthold Goldschmidt (li) und Kolja Lessing (re) beim Festival "Raritäten der Klaviermusik" in Husum, 1992 (Foto: Uta Knizia)

Werke dieser verlorenen Generation wieder zum Klingen zu bringen. Seit vielen Jahren erforscht er die Biografien von jüdischen Musikern, die im Berlin der 1920er Jahre Komposition studierten. Hier an der Musikhochschule und der Akademie der Künste fanden junge, gegenüber der Moderne aufgeschlossene Komponisten aus Osteuropa optimale Ausbildungsmöglichkeiten und großartige Lehrer. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, wurden viele dieser jungen Musiker in die Emigration gezwungen. Prof. Lessing spürt die vergessenen Komponisten auf und hält in seinem **Dokumentarfilm** seine Begegnungen mit ihnen fest. So kommen zum Beispiel Komponistenpersönlichkeiten wie Tzvi Avni, Haim Alexander, Yeheskel Braun, Ursula Mamlok und Berthold Goldschmidt zu Wort. Viele von ihnen sind auch nach 1945 verfeimt und vergessen geblieben. Lessing spricht in

seinem Film über die Musik und ihre Schöpfer, interviewt die Künstler, beschreibt Lebenswege, erzählt Geschichten von Flucht und Exil. Der Film beginnt in Berlin, bewegt sich weiter nach Osteuropa und endet in Israel, das so manchem Komponisten eine neue Heimat bot – eine Reise in eine musikalische Welt voller Kraft, Vielfalt, Modernität und Schönheit.

Auf die Pause folgt ein etwa **40-minütiges Klavier-Recital** mit Werken von Franz Schreker, Ursula Mamlok, Joachim Stutschewky, Isco Thaler, Leon Klepper und Berthold Goldschmidt.

Klavier und Moderation: Prof. Dr. K. Lessing

Wir möchten Sie zu dieser besonderen Veranstaltung ganz herzlich einladen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Ursula und Werner Wolf
Vorstandsmitglieder

Der Eintritt ist frei - über Spenden würden wir uns sehr freuen.

P.S. Am 24. April spricht der Konstanzer Rabbiner Avraham Radbil zu der provokativen Frage: „Was machen Sie eigentlich den ganzen Tag, Herr Rabbiner?“ Sicher gibt es viele Fragen, die Sie einem Rabbiner schon immer mal stellen wollten. Nun haben Sie Gelegenheit dazu. Auf den Stühlen liegen Zettel. Sie können Ihre Frage (oder auch mehrere) notieren, und wir leiten die Fragen vor dem Vortrag an Herrn Radbil weiter.

Geschäftsstelle:

Ursula Wolf, Verdistrasse 20, 88276 Berg
Tel.: 0751 54646, Mail: ursula.wolf@cjb-rv.de

www.cjb-rv.de

Bank- und Spendenkonto:

IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38, BIC: SOLADES1RVB